

Autonomer Magnetmotor aus Südkorea

Die autonomen Magnetmotoren schießen aus dem Boden wie Krokusse im Frühling, aber man muss genau hinschauen, um den Spreu vom Weizen zu trennen. Zum "Weizen" gehört wohl der Magnetmotor eines russischen Erfinders aus Südkorea, wie Sie dem folgenden Bericht entnehmen.

Russischer Erfinder, südkoreanische Firma

Auch wenn diese Erfindung im Internet unter dem Begriff "südkoreanischer Magnetmotor" läuft, so handelt es sich beim Haupterfinder offensichtlich um einen Russen namens Andrii Slobodian.

Man kann darüber spekulieren, weshalb er in Südkorea und nicht in Russland eine Firma zur Entwicklung und Verbreitung dieser Freie-Energie-Erfindung aufgebaut hat. Aus eigener Erfahrung - der Erfahrung mit dem russischen hydraulischen Widder von Dr. Marukhin - können die Redaktoren sagen, dass Russland kein gutes "Pflaster" für solche Entwicklungen ist. Die russische Regierung hat mehrfach betont, dass sie an solchen Technologien nicht interessiert sei, weil sie ihre Steuereinnahmen aus Öl und Gas beziehen.

Im Video¹ wird vorerst einmal ein 1-kW-Magnetmotor demonstriert. Der russische Erfinder - dessen Kommentare durch einen Mitarbeiter ins Englische übersetzt werden - bringt den Magnetmotor-Generator zuerst mit Strom vom Netz auf Touren (ca. 20 Sekunden lang), dann löst er den Stecker vom Netz und schliesst die Lampen an, die hell zu leuchten beginnen. Er baut den Magnetmotor dann bei laufender Kamera auseinander und nimmt den Rotor heraus, der mit Neodymmagneten bestückt ist. Auch die Elektronik wird zerlegt, und es wird gezeigt, dass keine Batterien oder mysteriösen Elemente eingebaut sind.

Der Erfinder erläutert zum YouTubevideo, dass der 1-kW-Magnetmotor "6 Monate gelaufen" sei, und zwar mit 6'000 rpm, und vor vier Jahren entwickelt wurde. Bei der Demo geht er dann durch die elegant eingerich-



Der Russe Andrii Slobodian präsentiert hier¹ seinen 10-kW-Magnetmotor.



Daten zum obigen 1-kW-Magnetmotor:

- Nach dem Start mit AA-Batterien funktioniert er autonom;
- Das wird demonstriert, indem Verbraucher direkt an den Magnetmotor angeschlossen werden;
- Ruhige und fortlaufende Funktionsweise wird garantiert;
- Effizienz: 700%, das heisst letztlich funktioniert der Motor autonom;
- An Nieder- und Hochspannung zu verwenden (von 30 W bis 2 MW);
- Das Gerät arbeitet mit "Resonanzfrequenzen" von 2-7 kHz;
- anwendbar in verschiedenen Industrieverionen;
- erzeugt 12-V-DC und 220-V-AC.



1-kW-Magnetmotor, zerlegt.

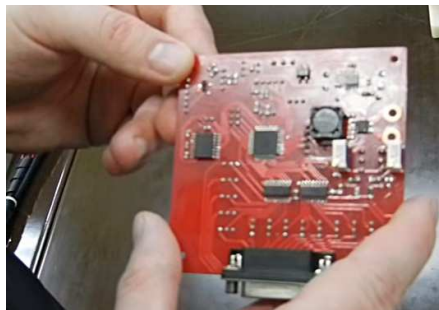


Der Erfinder hat den Stator geöffnet und den Rotor herausgenommen. Er weist auf die Neodymmagnete hin. Er schraubt dann noch den oberen Verschluss ab. Der innerste Teil bleibt verschlossen.

teten Büroräume in ein sehr gut ausgestattetes Labor, um dort einen von mehreren dort stehenden 10-kW-Magnetmotoren zu zeigen, die nach demselben Prinzip aufgebaut sind und funktionieren.

Stimmig ist jedenfalls der Firmenname Infinity (Unendlich), die mit dem Label der liegenden Acht als Symbol für unendliche Bewegung verbunden ist.





Auch die Elektronik wird auseinandergenommen und gezeigt, dass da keine mysteriösen Elemente oder Batterien mit eingebaut sind.

Die Website² enthält mehrere Rubriken wie Home, Products, Investors, Distributors, Projects usw.

In der Rubrik "Home" wird erläutert, dass in der Firma Infinity zehn junge Ingenieure tätig seien, die 10 Patente und 20 Entwicklungen ihr eigen nennen würden. Sie seien daran, eine Serienproduktion aufzubauen, doch nicht für Direktverkauf.



Das sieht aus wie ein Seriengerät, aber verkauft wird es in dieser Form nicht direkt, sondern nur an Vertriebspartner.

Investoren und Vertriebspartner gesucht!

Aus der Website der in Seoul lokalisierten Firma geht klar hervor, dass die Firma keine Geräte direkt an Kunden verkauft, sondern Investoren und Vertriebspartner sucht. Es wird klar kommuniziert, dass nur Anfragen potenzieller Investoren und Vertriebspartner beantwortet werden.

- Der Vertriebspartner muss in seinem Land eine neue Firma mit dem Namen "Infinity SAV" gründen, erhält jedoch Gebietsschutz;
- Der Vertriebspartner muss über geschulte Ingenieure und Personal verfügen;
- Die Infinity SAV Co.LTD verpflichtet sich, alle notwendigen Zertifikate und Unterlagen für die Produkte zur Verfügung zu stellen.



Der Erfinder Andriji Slobodian (kniert am Boden) zeigt, wie der Magnetmotor eine Lampenbatterie von 100 Lampen zum Leuchten und einen Ventilator zum Rotieren bringt - insgesamt etwa 10 kW. Hier wird der Moment gezeigt, bevor die Lampenbatterie ab Magnetmotor zum Leuchten gebracht werden. hinten ist ein südkoreanischer Mitarbeiter zu sehen.

Die von der Firma in Zukunft produzierten Serienprodukte werden nur an Vertriebspartner abgegeben, so auch die ersten 100 Geräte. Die Vertriebslizenz pro Land kostet 100'000 USD. Auf die von Infinity gelieferten Geräte und die von der Firma fixierten Verkaufspreise erhalten Vertriebspartner einen Rabatt von 30%.

- Für Vertriebspartner gilt folgendes:
- Für die Zusammenarbeit mit Infinity SAV müssen sie eine Vertriebsvereinbarung unterzeichnen;
 - Infinity SAV Company verpflichtet sich innerhalb der vorgegebenen Zeit, eine voll funktionsfähige Produktionseinheit und externe Testergebnisse zur Verfügung zu stellen;
 - Der Vertriebspartner stimmt zu, dass er am Tag der Vereinbarung 100'000 USD überweist;

Investoren sollen nach Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags ein Einzelgerät zu Testzwecken zur Verfügung gestellt bekommen.

Fazit:

Es sieht alles recht glaubwürdig und professionell aus, aber man müsste sich das Ganze an Ort und Stelle anschauen. Gut denkbar, dass sich im Umfeld der Redaktion ein Kreis von Leuten zusammen findet, die gemeinsam nach Südkorea fliegen, um sich diese Technologie anzusehen und Verhandlungen zu führen.

Literatur:

- 1 <https://www.youtube.com/watch?v=FFULC3zaqPY>
- 2 infinitysav.com/freeenergydevice